

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Zochmännische 33.

Verantwortl. Redacteur Hr. Göttsche.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Dienstags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Alle für Anzeigenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Völk, Gaisstr. 21, port.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 275.

Donnerstag den 2. October.

1873.

Preis-Anlage 11,200.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.

Schilfern für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserat  
4gespalten Courantzeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.

Reclamen unter d. Redactionsstrich  
die Spaltzeile 2 Ngr.

## Bekanntmachung.

Nach den über die städtischen Regnbuden abgeschlossenen Mietverträgen ist der Mietzins bei Verlust des Vertrags in der ersten Woche jeder Messe im Voraus zu entrichten und werden hierauf die Mieter hingewiesen; zugleich werden diejenigen Subdemietler, welche schriftlichen Mietvertrag bisher nicht abgeschlossen haben, aufgefordert, sich bis zum 6. lauf. Mon. deshalb bei uns zu melden, widrigenfalls wir über die von ihnen benutzten Buden anderweit verfügen werden.

Schließlich erinnern wir daran, daß den Buden- und Pächtern nicht gestattet ist, ohne unser Vorwissen, die ihnen überlassenen Buden beziehentlich Plätze ganz oder theilweis unterzuvermieten, und werden wir vorkommenden Falls gegen Zuwiderhandlung mit Aufhebung der Mietverträge verfahren.

Leipzig, den 1. October 1873.

Des Rathes Regnbuden-Deputation.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Rathreferendar Herr Dr. Hermann Ludwig Schmiedt mit dem 30. v. M. auf sein Ansuchen entlassen worden ist, haben wir am heutigen Tage die Verwaltung des letzten Rathreferendariates

Herrn Rechts Candidat Hugo Max Messerschmidt

übertragen und letzteren deshalb in Pflicht genommen.

Leipzig, am 1. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

## Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Alle für die Tageschule angemeldeten Schüler fordere ich hierdurch auf, sich nächsten Montag den 6. October, Vormittags 8 1/2 Uhr im Schullocale — Lessingstraße Nr. 14 — einzufinden.

Dir. Julius Burckhardt.

## Beschlüsse

### des Rathes in der Plenarsitzung

vom 17. September 1873. \*)

Nach Genehmigung der 1871er Georgenhaus- und Krankenhausrechnungen, sowie der 1872er Waisenhausrechnung wird beschlossen,

zur Vermeidung des fort und fort steigenden Aufwandes für das Stadtfrankenhaus und zur Herbeiführung von Ersparnissen bei dessen Verwaltung Vorschläge der Deputation zu erforschen,

die angeregte Frage der Erhöhung des Tageslohns an die Detachirten des Georgenhauses für Sitzungstage von 6 auf 10 Ngr. der Deputation zur Ratifikation zu überweisen,

bei den anderweitigen Abstrichen der Stadtverordneten an den Unterhaltungskosten der Connewitzer, Eubenauer und Alleestraße nunmehr mit Rücksicht darauf, daß das laufende Jahr zu Ende geht und aus diesem Grunde eine weitere Communication mit den Stadtverordneten sich nicht empfiehlt, Zurückhaltung zu lassen,

die Neu- und Umpflasterungen verschiedener Straßen, zu deren Kosten nunmehr die Zustimmung der Stadtverordneten erlangt worden ist, vorzunehmen,

deren Anträgen, mit der Neupflasterung der Nürnberger Straße in dem Tracte von der Ulrichsstraße bis zur Königstraße die Adjacenten zur Legung der dort in verkehrspolizeilicher Hinsicht erforderlichen Granittravertins anzuhalten, bei der Umpflasterung des Barfußgäßchens die nicht mehr gehörig schließenden Schließendeel

dieselbst in eine festere Lage bringen zu lassen, die ausgefahrenen Schließendeel dieselbst aber im Interesse des Fahrverkehrs zu beseitigen und in weniger frequenten Straßen zu verwenden

über den Antrag der Stadtverordneten, woran die Unternehmer der Pferdeisenbahn angehalten werden sollen, auf den von dieser benutzten macadamisirten Straßen neben den Weisen je 6 stellige Kupflasterungen zur Befestigung der rinnenartigen Vertiefungen auszuführen zu lassen, zur Ausführung des Defonomie-Inspectorats einzufordern,

Herrn Dr. Kracelin nach nunmehr ausgezeichnet bestandenem Examen die von ihm bisher verwaltete 5. Oberlehrerstelle an der höheren Knabenschule für Chemie und beschreibende Naturwissenschaften,

ferner die letzte provisorische Lehrerstelle an der Realschule Herrn Cand. Kengler zu übertragen,

für die 4. Mädchenklasse der 1. Bürgerschule eine zweite, durch die erhöhte Schülerinnenzahl bedingte Parallele und für diese eine neue provisorische Lehrerstelle mit 400 Thlr. Jahresgehalt und mit 24 wöchentlichen Pflichtstunden zu errichten,

einem Oberlehrer an der Thomasschule, dessen Erhaltung für letztere sehr wünschenswert ist, an den aber ein Ruf an ein anderes Gymnasium ergangen ist, eine persönliche Zulage von 200 Thlr. zu gewähren,

die Beschaffung des Mobiliars für die 3. Bezirksschule an den Rindessfordern, Herrn Heinrich, für 5044 Thlr. 25 Ngr. zu übertragen,

zur Erfüllung des Bedürfnisses in der Westvorstadt eine volle Feuerwache (für Tag- und Nacht-Dienst) herzustellen, und in Betracht, daß

\*) Bei der Redaction des Tagesblattes eingegangen 23. September.

alle Bemühungen, hierfür geeignete Localitäten zu ermitteln, erfolglos gewesen sind, in der Promenadenstraße ein unbebautes Grundstück für den von dem Besitzer geforderten Preis von 5 Thlr. pro Quadrat-Fuß käuflich zu erwerben, einige der gestellten Kaufbedingungen jedoch abzulehnen und mit dem Besitzer deshalb anderweit zu verhandeln,

den verbreiterten Brandweg nunmehr herzustellen und mit den Interessenten wegen der mit diesen in Bezug hierauf getroffenen Abkommen die erforderlichen Contracte abzuschließen, nachdem die Stadtverordneten den neuerdings gestellten anderweitigen Anforderungen zweier Interessenten zugestimmt haben;

hierauf erfolgt die Wiederbesetzung der durch Abgang der bisherigen Inhaber vom 1. October d. J. ab zur Erledigung kommenden 16. Ober- und einer Hülfslehrerstelle an der Nicolaischule, und endlich

werden die von Herrn Architekt Altendorff entworfenen Pläne über eine auf dem neuen Friedhofe zu erbauende Begräbnishalle und die seitens der Deputation hiergegen aufgestellten Abänderungsvorschläge vorgelegt; vor einem näheren Eingehen hierauf macht es sich wünschenswert, diese Vorschläge gemäß einer Skizze anfertigen zu lassen und soll um eine solche Herr Altendorff zunächst ersucht werden.

Vom 20. September 1873.

Die Stadtverordneten lehnen anderweit die beabsichtigte Condensationsvorrichtung an den Warmwasserbassins des Stadtfrankenhauses als unpraktisch ab; die Angelegenheit wird der Deputation zur selbstständigen Abhilfe, eventuell zu anderweitigen Vorschlägen überwiesen.

Dieselben versagen fernerweit Zustimmung zu der nothgedrungenen Erhöhung des Jahreshonorars für Lehrstunden an der höheren Mädchenschule von 25 Thlr. auf 30 Thlr. für die Wochenstunde; auch hier ist zunächst Zurückhaltung zu beobachten.

Ebenso wenig ist zu dem Besoldungsstat der 1., 7., 13. Oberlehrerstelle an den städtischen Gymnasien Zustimmung der Stadtverordneten zu erlangen gewesen; außerdem liegen noch Differenzen zwischen dem Rath und den Stadtverordneten bezüglich der Emolumente der Gymnasiallehrer, der Wohnungsschädigung der Rectoren und des Stats der Realschullehrer vor; sämtliche Punkte werden an die Schuldeputation zur Vorberatung und Begutachtung überwiesen.

Zustimmung der Stadtverordneten ist dagegen eingegangen zu der Anstellung des Rechts-Candidat Messerschmidt als Rathreferendar, zu dem Wehraufwande für gusseiserne Fensterrahmen mit Doppelverglasung am neuen Maschinen- und Kesselhaus der Stammanlage der städtischen Wasserleitung und zu den Kosten der in den Sommerbaraden des Stadtfrankenhauses einzurichtenden Aufwaspapparate; es wird hierauf beschlossen, Herrn Referendar Dr. Schmiedt dessen Sachen gemäß mit Ende dieses Monats zu entlassen, an dessen Stelle am 1. October dieses Jahres Herrn Messerschmidt zu verpflichten, und im Uebrigen die bezeichneten Herstellungen auszuführen zu lassen.

Die Stadtverordneten lehnen es ab, den Polizeimeistern als dankbare Anerkennung

für deren außerordentliche Dienstleistungen bei den diesjährigen Augustunruhen in der Pleißen-gasse eine nach den einzelnen Chargen zu vertheilende Gratification von zusammen 725 Thlr. zu gewähren, wovon vielmehr, daß nur 500 Thlr. hierauf verwendet werden, und diese Summe nur an die Polizeimannschaften, welche zur Unterdrückung der Unruhen persönlich thätig gewesen sind, an diese aber ohne Rücksicht auf die Charge je nach dem Verdienst und dem Antheil an der Unterdrückung durch das Polizeicollegium vertheilt werde. Um nicht durch eine weitere Communication mit den Stadtverordneten und den hierdurch entstehenden längeren Aufschub den Werth der Gratification abzuschwächen, wird diesem Vorschlage der Stadtverordneten statt zu geben beschlossen.

wird beschlossen, auf der Berliner Straße bis zum Magdeburger Bahnhof zur Befriedigung von dessen Bedürfnis Gasröhren zu legen und die hierfür gestellte Bedingung, daß die Magdeburger Eisenbahngesellschaft für den Fall einer verunmutheten Lieferlegung der Bahngasleitung die Kosten der hierdurch nöthig werdenden Verlegung der Gasröhre übernehme, fallen zu lassen, da nach der Versicherung der Bahngesellschaft eine solche Geleit-Lieferlegung nicht in Aussicht genommen sei,

dem Antrage der Stadtverordneten, in der neuen Realschule das Zimmer 21 als Directorial-, nicht als Wartezimmer einzurichten, Nr. 22 nicht als Directorialzimmer zu benutzen, sondern als Classenzimmer zu reserviren, und das Conferenzzimmer zugleich als Wartezimmer dienen zu lassen, zur Zeit stattzugeben,

deren Antrage entsprechend von Anbringung von Fenstervorhängen auf der Westseite der Turnhalle für die neuen Schulen am Hofplatze, weil dieselbst die betreffenden Fenster durch die an der Reicher Straße entstehenden Neubauten vor der Sonne geschützt werden, abzusehen, dagegen an der Westseite, wo dieser Ausweg nicht gegeben ist, auf Beschaffung von Vorhängen mit einem Aufwande von 57 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf. der Ablehnung der Stadtverordneten gegenüber zu beharren,

einem städtischen Beamten, der dringen zur Wiederherstellung seiner im Dienste geschwächten Gesundheit einer Cur bedarf, eine Beihilfe dazu zu geben,

bei den in Aussicht genommenen zu Ostern 1874 frei werdenden Geschäftsräumen für die städtische Verwaltung in der 1. Etage der Georgenhalle von der Mitte deren Goethestraßenfronte an bis auf die Brühlfronte, der Ablehnung der Stadtverordneten gegenüber zu beharren, da die von letzteren vorgeschlagenen und auf mehrere Jahre fest vermieteten Räume dieselbst nach der Ritterstraße nach genauer Berechnung ganz unzureichend sind,

die im verkehrspolizeilichen Interesse beschlossene Beseitigung der Regnbuden vor Nr. 76/77 des Brühles erst von der nächsten Jahresmesse ab in Kraft treten zu lassen, weil erst in der gegenwärtigen Michaelismesse den Budeninhabern hiervon Kenntniß gegeben werden kann, und es eine nicht zu rechtfertigende Härte involviren würde, wollte man diesen Beschluß schon in dieser Messe ausführen, ohne den Beteiligten irgend welche Zeit und Gelegenheit zu gönnen, sich andere Verkaufsstätten zu suchen; dagegen die 3 Regnbuden, welche in die Verbreiterung des Halle'schen Gäßchens zu stehen gekommen sein würden, schon in der gegenwärtigen Michaelismesse zu beseitigen,

die Anträge des Polizeiamtes auf Erhöhung des Gehaltes des 1. Polizeirathes und der Wachtmeister sowie des Bekleidungsamtes für die Mannschaften abzulehnen, dagegen die auf Bewährung einer persönlichen Gehaltszulage von je 100 Thlr. an zwei bewährte Polizeiaffessoren, und auf Gründung einer Directorialstelle beim Befindbureau mit 400 Thlr. Jahresgehalt und zweier Registraturstellen beim Einwohnerbureau mit je 500 Thlr. Jahresgehalt, bei dem nachgemessenen Bedarfs dieser Vermehrung von Arbeitskräften zu genehmigen;

die von Herrn Buchhändler Boerster gegen seine Wahl als Stadtrath auf Zeit auf Grund von §. 97 I der Allgemeinen Städteordnung erhobene Reclamation als berechtigt anzuerkennen, dessen Ablehnung daher anzunehmen und die Stadtverordneten um anderweite Wahl zu ersuchen, das Gesuch des Leipziger Turnvereins auf Erhöhung der ihm aus der Stadtkasse gewährten Jahresunterstützung von 100 Thlr. auf 200 Thlr. zur Zeit abzulehnen, weil die Nothwendigkeit dieser Erhöhung nicht motivirt worden, und hierzu allenthalben soweit erforderlich Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten; endlich erfolgt die Besetzung der 9. ständigen und einer Hülfslehrerstelle an der Schule zu Göhlitz.

Die Verhandlungen über die Bedingungen des Ankaufs eines Bauplatzes in der Promenadenstraße zum Zwecke der Einrichtung einer vollen Feuerwache für die Westvorstadt mit Tages- und Nachtdienst haben zu einer Einigung nicht geführt; dagegen offerirt der Besitzer dieses Platzes sein gesamtes Baugrundstück an der Promenadenstraße, zu welchem jener Platz als Zubehör gehört, für den Kaufpreis von 33,000 Thlr. mit der Bedingung der Uebernahme der für 1. April 1874 gefälligen Nacht- und Wirtshausverhältnisse und der Laiken und Anlagen des Grundstücks vom 1. October dieses Jahres an. Da das Grundstück seiner Lage und Beschaffenheit nach dem obigen Zwecke ganz entsprechend, die Kaufbedingungen nicht unannehmbar erscheinen und ein anderes Grundstück zu demselben Zwecke aller Bemühungen ungeachtet nicht zu erlangen gewesen ist, so wird gegenüber dem dringenden Bedürfnis einer solchen Feuerwache unter Vorbehalt der sofort einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten der Ankauf des Gesamtgrundstücks in der offerirten Weise beschlossen.

Hierauf wird der Rechnungsabschluss der Gasanstalt auf das Jahr 1872 vorgelesen.

Das Anlagecapital der Gasanstalt belief sich am 1. Januar 1873 auf

741,795 Thlr. 4 Ngr.,  
der Ertrag nach Abzug der Zinsen auf

72,246 Thlr. 17 Ngr.  
oder 9,7 Proc.; 3 Proc. mehr als im Vorjahr.

Von diesem Ueberschuß wurden an den Tilgungs- und Reservefonds zusammen

28,872 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. abgegeben, so daß

43,374 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf. als Nettouberschuß mit 2/3 an die Stadtkasse, mit 1/3 an den Bau- und Ergänzungsfonds vertheilt werden konnten.

Durch die regelmäßige Tilgung wird sich der oben erwähnte Capitalstockbestand der Anstalt im folgenden Jahre um

17,421 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. mindern.

Der Reservefonds schloß mit

89,642 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf.,  
erhielt sonach im Jahre 1872 einen Zuwachs von 14,631 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf.;

der Bau- und Ergänzungsfonds mit 28,236 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf. ab; gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 4117 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

Die im Laufe des Jahres gemachten neuen Anlagen erforderten, insofern sie durch Darlehen zu bedecken waren,

15,288 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf.;  
insofern sie auf den Bau- und Ergänzungsfonds angewiesen wurden,

3920 Thlr. 20 Ngr.

Der Anschlag wurde bei keiner dieser Anlagen überschritten, vielmehr blieb die Ausführung aller — incl. einer Ersparnis von 7 Ngr. 2 Pf. a conto Betrieb — hinter den Kostenanschlägen um 3247 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf. zurück.

Redaction im Betriebsjahre 1872	Cubit-Meter 5911450,00	Cubit-Fuß	Cubit-Meter 5912641,00	Cubit-Fuß
am 1. Januar 1873 waren gegen den gleichen Tag des Vorjahres in den Gasmetern weniger vorrätig	260292986,00	96309,00	260389475,00	96309,00
Wahlin ist der Verbrauch:				
Dieser Gasum vertheilt sich auf:				
Stromverbrauch	107127,00	4717049,00	107127,00	4717049,00
Gasverbrauch zum Heizen	403182,00	17750463,00	403182,00	17750463,00
Gasverbrauch im neuen Theater	123890,00	5441914,00	123890,00	5441914,00
Gasverbrauch im alten Theater	11926,00	525165,00	11926,00	525165,00
Gasverbrauch in den städtischen Gebäuden	145480,00	6405814,00	145480,00	6405814,00
Gasverbrauch in der Gasanstalt und den 3 Gasmessen in der Stadt	37918,00	2550245,00	37918,00	2550245,00
Gasverbrauch, aber noch nicht bezahlt	5115,00	235245,00	5115,00	235245,00
Demnach verbleibt	Cubit-Meter 5446371,00	230823440,00	Cubit-Meter 5446371,00	230823440,00
	497070,00	20566026,00	497070,00	20566026,00
				oder 7 1/2 %